

MUSEUM WEGT

**MUSEUM
ARBEITSWELT**

**28. ÖSTERREICHISCHER
MUSEUMSTAG
12.-14.10.17
STEYR**

MÖ
MUSEUMSBUND ÖSTERREICH

ICOM
Österreich
The Label of Excellence

INHALT

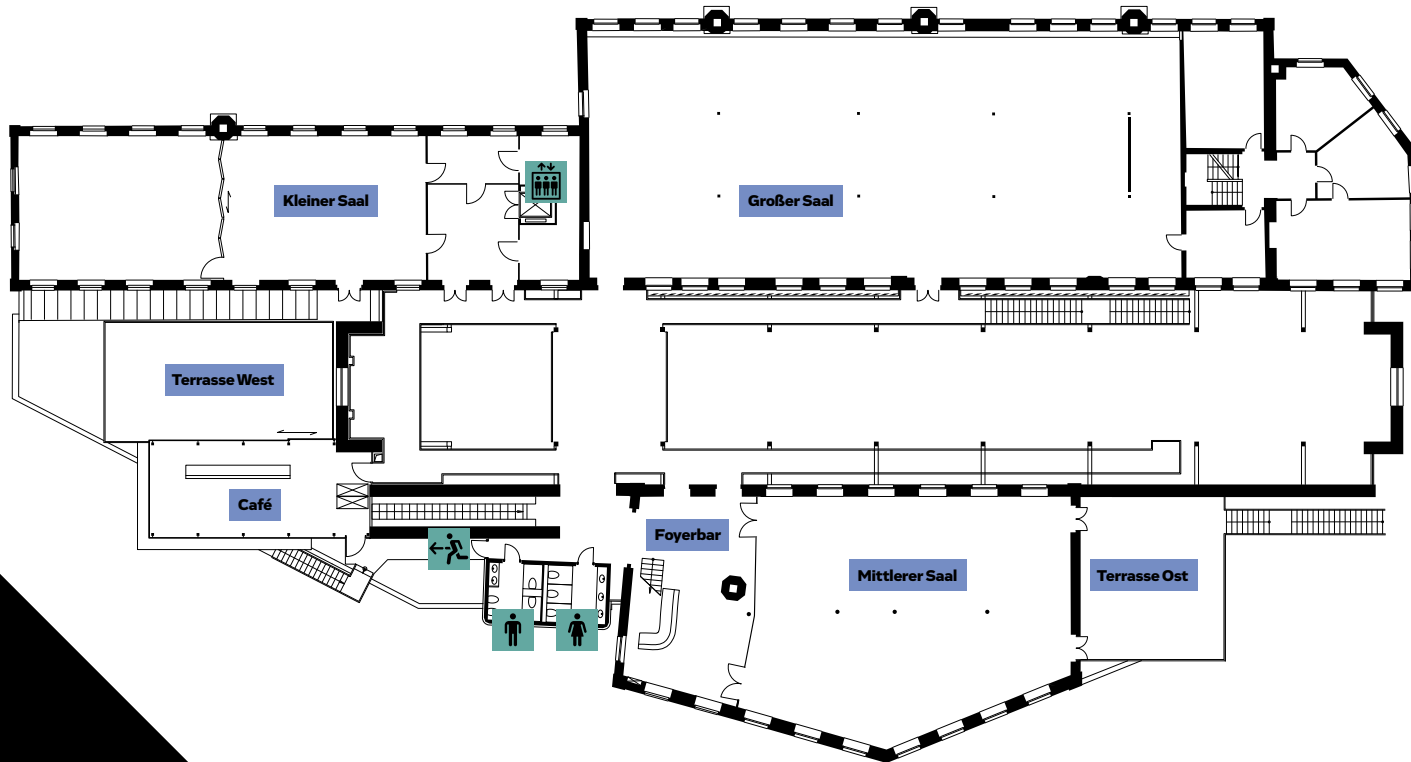
Mittwoch, 11.10.17	Seite 4–9
Donnerstag, 12.10.17	Seite 10–15
Freitag, 13.10.17	Seite 16–18
Samstag, 14.10.17	Seite 19
Organisatorisches	Rückseite

Das Museum Arbeitswelt verfügt im ganzen Haus über kostenloses WLAN. Unter „Museum-Steyr GAST“ ist die Anmeldung auf der Landingpage mit Akzeptieren der AGB ohne Passwort möglich.

Unter dem Hashtag #oemt17 freuen wir uns über fleißiges Zwitschern.

Programmänderungen vorbehalten.

Museum Arbeitswelt Steyr Lageplan 1.Obergeschoß



EXPONATEC COLOGNE

Die Museumswelt trifft sich von 22. bis 24. November 2017 in Köln: Gutschein-Code **qsc351MuseA** unter WWW.EXPONATEC.DE online eingeben und eine kostenlose Eintrittskarte zur größten Museumsfachmesse Europas steht Ihnen zum Ausdruck oder für mobile Endgeräte zur Verfügung.

Im Spannungsfeld zwischen gesellschaftspolitischer Neutralität und Positionierung müssen sich Museen als Orte des Sammelns und Bewahrens, des Forschens und der Bildung immer wieder neu entscheiden, welche Rolle sie spielen wollen. Sind sie eher passiv oder aktiv? Verstehen sie sich als Schützer des kulturellen Erbes oder doch eher als Seismographen für gesellschaftliche Entwicklungen? Oder treten sie gar als Akteure einer demokratischen Gesellschaft auf und mischen sich ein?

Unter dem Titel „Museum bewegt“ wird die Wirkungsmacht von Museen aus verschiedenen Perspektiven diskutiert: Welche Geschichten stellen Museen aus? Bieten diese in Zeiten des ökonomischen, politischen und sozialen Wandels Orientierung und Raum für Dialog? Welche Erwartungen, Forderungen und Wünsche stellt die Zivilgesellschaft an Museen? Welche Handlungsspielräume haben sie? Was sollen Museen sich erlauben dürfen? Und was nicht?

Dieser Museumstag bietet die Möglichkeit zum Mitmachen, Mitreden und Mitgestalten. Alle sind eingeladen, sich aktiv einzumischen, andere an Erfahrungen teilhaben zu lassen, voneinander zu lernen, sich auszutauschen und gemeinsam Fragen zu bearbeiten. Eine Vielfalt an Formaten, Themen und Mitwirkenden – wie Ngaire Blankenberg, Harald Welzer, Klaus Vogel, Birgit Mandel, Mark Riklin, Stefania Pitscheider Soraperra, Gottfried Fliedl, Katharina Morawek, Niko Wahl, Bouthaina Fabach, Gerhard Scheucher und trafo.K – werden für Bewegung sorgen und Neues entstehen lassen.

WILLKOMMEN!

10.00–17.30

Großer Saal

ICOM CECA PRE-CONFERENCE: KULTURVERMITTLUNG BEWEGT

Kulturvermittlung und ihre Verantwortung in der Gesellschaft

Gesellschaftliche und politische Umbrüche prägen unsere Zeit. Das wirkt sich auch auf die Interaktion von Museen und Gesellschaft aus. Kulturvermittler/innen gehen bei ihrer Tätigkeit immer von der Gegenwart aus. Museen sind schon lange nicht nur Anbieter eines Programmes und das Publikum nimmt sich selbst längst nicht nur als Konsumenten wahr. Kulturvermittler/innen diskutieren die gesellschaftliche Relevanz der institutionellen Themen und setzen sie in aktuelle Kontexte. Sie sind es, die gemeinsame Erfahrungsräume schaffen.

Sie informieren, sie moderieren und fördern die kritische Auseinandersetzung.

Hier werden mutige, bewegende Vermittlungskonzepte vorgestellt.

Kulturvermittlung bewegt

ICOM CECA Austria hat sich intensiv mit der Kulturvermittlungsarbeit an Museen auseinandergesetzt und in verschiedenen Arbeitskreisen, Gesprächen und enger Zusammenarbeit mit der neuen Leitung des Österreichischen Verbandes der Kulturvermittlung Fokusthemen erarbeitet. Besonders vertieft wurden die Erneuerung der Berufsbilddefinition der Kulturvermittlung, die Arbeitsbedingungen und Vertragssituationen sowie die Sichtbarkeit der Tätigkeitsfelder der Kulturvermittlung. Aus- und Weiterbildung bilden ein weiteres wichtiges Themenfeld.

ICOM CECA lädt alle Kulturvermittler/innen und Interessierte herzlich ein, diesen Diskurs aktiv mitzugestalten und bei der Pre-Conference gemeinsam zu beschließen.

[PROGRAMM ONLINE](#)

PROGRAMM

9.30

GET TOGETHER

10.00

BEGRÜSSUNG

Elke Kellner, ICOM Österreich

Wencke Maderbacher, ICOM CECA

10.20

ZIVILSTREIFE IM MUSEUM

Markus Waitschacher | Kulturvermittler & Kulturanthropologe

10.40

KULTURVERMITTLUNG UND IHRE VERANTWORTUNG IN DER GESELLSCHAFT

Mutige Vermittlungskonzepte & Initiativen

Brigitte Hauptner | Österreichische Galerie Belvedere

Karoline Boehm | GrazMuseum

Beate Lex | MAK – Österreichisches Museum für angewandte Kunst/Gegenwartskunst

Stephan Rosinger & Robert Hummer | Museum Arbeitswelt Steyr

Diskussionsrunde

12.30

Mittagspause auf Selbstkostenbasis

Restaurant Orangerie im Schlosspark

14.00

KULTURVERMITTLUNG BEWEGT

Kulturvermittlungsarbeit in Museen

Diskussion und Weiterentwicklung der Berufsbilddefinition

16.00

GENERALVERSAMMLUNG

Österreichischer Verband der Kulturvermittler/innen

Gemeinsamer Beschluss des Berufsbildes:

ICOM CECA Austria & Österreichischer Verband der Kulturvermittler/innen

**PROGRAMM
MITTWOCH
11.10.17**

11.00–14.00

Kleiner Saal

LANDESMUSEEN: SITZUNG DER DIREKTORINNEN UND DIREKTOREN

mit Mittagessen um 12.30 Uhr

im Gasthaus Knapp am Eck, Wehrgrabengasse 15, direkt neben dem Museum Arbeitswelt Steyr

13.30–17.00

Mittlerer Saal

**EU-PROJEKTE-ERFAHRUNGSUSTAUSCH
PARTNER UND PROGRAMME FINDEN**

Das Einwerben von EU-Mitteln erscheint vielen erstrebenswert und doch findet man sich nicht immer leicht in den Strukturen zurecht: Welches Programm passt zum Projekt? Wie finde ich geeignete Partner? Mit wie viel administrativem Aufwand ist zu rechnen? Wie viel (vorerst unentgeltliche) Vorleistung muss erbracht werden?

Wir haben Expertinnen und Experten zu einem gemeinsamen Erfahrungsaustausch geladen, bei dem das Gespräch miteinander im Vordergrund steht.

Evelyn Kaindl-Ranzinger, MUSIS Steirischer Museumsverband, Graz, selbst erfahrene EU-Projekteschmiedin, knüpft die Gespräche aneinander. | evelyn.kaindl@musis.at

Für das leibliche Kuchen- und Kaffee-Wohl ist gesorgt.

Als Gesprächspartner/innen erwarten Sie

Katrin Auer, Geschäftsführung | Museum Arbeitswelt, Steyr | katrin.auer@museum-steyr.at

Durchführung von [COME-IN!](#) Cooperating for Open Access to Museums – towards a widEr INclusion

Marko Mele, Chefkurator | Archäologiemuseum, Universalmuseum Joanneum, Graz | marko.mele@museum-joanneum.at

Durchführung – meist als Lead – zahlreicher EU-Projekte: [PALAEO DIVERSI STYRIA](#), [IRON-AGE-DANUBE](#), [ARCHÄOLOGIE IN DER NS-ZEIT](#), [ARKWORK: EIN MULTIDISZIPLINÄRES NETZWERK](#), [INTER ARCH STEIERMARK](#), [BORDER ARCH](#)

Claudia Peschel-Wacha, stellvertretende Direktorin | claudia.peschel-wacha@volkskundemuseum.at und
Katharina Richter-Kovarik, Kulturvermittlung | katharina.richter-kovarik@volkskundemuseum.at
Volkskundemuseum Wien

Durchführung von [TRA-KER](#) – Tradition aus Ton: Wege zur Wahrnehmung des keramischen Erbes

Doris Prlic, Koordinatorin | Weltmuseum Wien | doris.prlic@weltmuseumwien.at

Durchführung von [SWICH](#) – Sharing a World of Inclusion, Creativity and Heritage

Alexandra Trost, Projektkoordination | Kunsthaus Graz, Universalmuseum Joanneum, Graz
alexandra.trost@museum-joanneum.at

Koordination von [TRANSLocal](#): Museum as Toolbox

Susa Wögerbauer, Leiterin, Kunstvermittlung & Besucherservice | s.woegerbauer@belvedere.at und
Brigitte Hauptner, Barrierefreiheit & Projekte | b.hauptner@belvedere.at | Österreichische Galerie Belvedere, Wien

Durchführung von [AMBAVIS](#) – Access to Museums for Blind and Visually Impaired People

Christa Zahlbruckner | Museumsmanagement Niederösterreich, St. Pölten | christa.zahlbruckner@noemuseen.at

Vorbereitung von zwei Interreg-Central-Europe-Projekten

**PROGRAMM
MITTWOCH
11.10.17**

14.00 – 15.00

Kleiner Saal

**MUSEUMSBUND ÖSTERREICH
VORSTANDSSITZUNG**

15.00 – 17.00

Kleiner Saal

**ICOM ÖSTERREICH
VORSTANDSSITZUNG**

16.30 – 18.00

RUND UMS MUSEUM ARBEITSWELT

Die umliegenden Stadtteile Wehrgraben und Steyrdorf sind stille Zeugen von Veränderung: Vom Handwerk zum Industriestandort, von der Industrie hin zum Kultur- und Bildungszentrum der Stadt. Der interaktive Rundgang verbindet Orte, Geschichten und Menschen, die rund ums Museum Arbeitswelt bis heute wirken.

Treffpunkt

Kassa

18.00 – 18.30

Mittlerer Saal

GET TOGETHER

Begrüßung durch

Birgit Gerstorfer | Landesrätin

Danielle Spera | Präsidentin ICOM Österreich, Direktorin Jüdisches Museum Wien

Wolfgang Muchitsch | Präsident Museumsbund Österreich, Direktor Universalmuseum Joanneum

Moderation

Katrin Auer

SEKTEMPFANG

18.30–20.00

Großer Saal

ÖFFENTLICHE TOWNHALL-DISKUSSION

mit Harald Welzer | Stiftung FUTURZWEI
und weiteren Podiumsgästen



WELCHE STADT WOLLEN WIR SEIN?

Gerade in einer Welt der Ungewissheit gilt es, immer neue und bessere Antworten zu suchen. Das geht allerdings nur in einer Kultur des Miteinanders, die sowohl den Versuch wie auch den Irrtum zulässt. Was bedeutet Demokratie angesichts des Trends zum Autoritären? Welche Gefahren sind damit verbunden? Was können wir dem entgegensetzen?

Eine mögliche Antwort auf diese Fragen könnte das Konzept einer „Offenen Gesellschaft“ sein – ein ursprünglich von Karl Popper geprägter Begriff. Im Gegensatz zu einer illiberalen Gesellschaft der geschlossenen Weltbilder ist die „Offene Gesellschaft“ eine, die auf Veränderungsanforderungen reagieren kann – nicht zuletzt durch permanentes Aushandeln von Konflikten und im Widerstreit der Interessen. Die „Offene Gesellschaft“ braucht – so ihr prominenter Fürsprecher Harald Welzer – insbesondere Antrieb von unten. Nur so kann beständig auf äußere und innere Veränderungsanforderungen reagiert werden. Die dafür nötigen Kommunikationsräume und -formate entstehen nicht von selbst, sondern müssen geschaffen werden. Angelehnt an das Vorbild amerikanischer Townhall-Debates sind alle Teilnehmer/innen eingeladen, ihre Meinungen zu äußern und mitzudiskutieren.

Zu Gast ist mit dem Soziologen und Sozialpsychologen Harald Welzer einer der Initiatoren von [DIE OFFENE GESELLSCHAFT](#). Harald Welzer studierte Soziologie, Politische Wissenschaft und Literatur. Er ist Direktor von [FUTURZWEI](#) und Professor für Transformationsdesign an der Universität Flensburg.

Moderation

Susanne Pollinger und Wiltrud Hackl

20.00

ABENDESSEN

auf Selbstkostenbasis

Restaurant Orangerie

Blumauergasse 1, 4400 Steyr

**PROGRAMM
MITTWOCH
11.10.17**

8.30

Foyer

ANMELDUNG + REGISTRIERUNG

9.00

Großer Saal

ERÖFFNUNG

Jürgen Meindl | Bundeskanzleramt Sektion II – Kunst und Kultur

Gerald Hackl | Bürgermeister der Stadt Steyr

Danielle Spera | Präsidentin ICOM Österreich, Direktorin Jüdisches Museum Wien

Wolfgang Muchitsch | Präsident Museumsbund Österreich, Direktor Universalmuseum Joanneum

Katrin Auer | Geschäftsführung Museum Arbeitswelt

Moderation

Wiltrud Hackl

9.30–10.15

Großer Saal

KEYNOTE UND PUBLIKUMSDISKUSSION

Ngaire Blankenberg | Kossmann.dejong

THE SOFT POWER OF MUSEUMS:

WAKING THE SLEEPING GIANTS IN OUR CITIES



Museums often occupy some of the most expensive real estate in the city—but what do they actually contribute? As more and more museums diversify their funding and their governance, the question of whose interests they serve becomes more pronounced. Are they instruments of their patrons—places to promote an uncontested national narrative or preserve the collections of the elite? Are they places for the people—institutions of civil society whose accountability is to their communities? Increasingly there is a trend towards the latter as people are calling on museums to recognize their soft power – that is, their influence to help shape their communities for the better. But this is not without its challenges. In fact, museums can be their own worst enemy – clinging on to notions of ‘professionalism’ or ‘objectivity’, that may mask a deeper, systemic reluctance to truly serve the public they purport to be for. This thought-provoking, at times controversial talk explores the soft power of museums and offers practical tips on how museum workers can help museums in their quest for relevance in today’s communities.

Ngaire Blankenberg is internationally recognized for her work planning museums, revitalizing urban spaces, and curating innovative exhibitions. She is co-editor, with Gail Lord, of [CITIES, MUSEUMS AND SOFT POWER](#) (AAM Press 2015) which urges museums to play a more vital role in creating equitable, inclusive and empowering cities. Ngaire is currently Head of Content and Strategy at leading exhibition design company Kossmann.deJong, working with diverse clients to create narrative experiences with lasting impact. Her most recent book, the [MANUAL OF DIGITAL MUSEUM PLANNING](#) co-edited with Ali Hossaini was released in May 2017.

10.15 – 10.30

Pause

10.30 – 12.00

Großer Saal, Mittlerer Saal, Kleiner Saal, Raum 1 Erdgeschoss

TRAUEN WIR UNS?

Workshops zu brennenden Fragen der Zukunft des Museums

Renate Höllwart und Elke Smodics | trafo.K

Museen sind aktuell mit der Herausforderung konfrontiert, ihre gesellschaftliche Position zu hinterfragen: Wie können sie Orte demokratischer Aushandlungsprozesse sein? Wie handelt ein Museum, das sich als Akteur in der Zivilgesellschaft begreift, sich einmischt und die brennenden Fragen der Gegenwart und Zukunft adressiert? In dem zweiteiligen Workshop sind alle eingeladen, sich auszutauschen, ungewöhnliche Fragen zu stellen, Position zu beziehen und Statements zu hinterlassen.

12.00 – 14.00

Die Mittagszeit ist zweigeteilt – zuerst Mittagessen und danach zu den Idea Walks oder umgekehrt – beides ist möglich!

12.00 – 13.00 oder 13.00 – 14.00 Uhr

IM MUSEUM

Mittagessen mit Menü als Büffet:

Kartoffelcremesuppe mit Croutons (vegetarisch)

Hausgemachte Gemüselasagne

Pfeffergeschnitzeltes mit Tagliatelle

Gebackene Hühnerkeulen

Passende Beilagen

Menüpreis inklusive einem Getränk: 15 Euro pro Person

12.00 – 13.00 oder 13.00 – 14.00 Uhr

RUND UM MUSEEN

Im Rahmen der **Idea Walks** findet beim gemeinsamen Spaziergang ein erster Austausch über den vom Museumsbund Österreich verfassten Appell „Gedanken über politisch unabhängige Museen“ statt.

Das anschließende Podiumsgespräch lädt die Teilnehmer/innen ein, die im Gehen gewälzten Gedanken in die Diskussion einzubringen.

**PROGRAMM
DONNERSTAG
12.10.17**

14.00 – 15.30

Großer Saal

IMPULS-KEYNOTE MIT PODIUMSDISKUSSION & OPEN MIC

Klaus Vogel, Deutsches Hygiene-Museum Dresden

MUSEEN IM GESELLSCHAFTLICHEN SPANNUNGSFELD



Museen haben in den vergangenen Jahren ein bemerkenswertes Engagement im Umgang mit gesellschaftlichen Herausforderungen entwickelt, seien es rechtspopulistische Strömungen oder die Öffnung für Menschen mit Fluchterfahrungen. Dazu kommen Bemühungen um Inklusion und Partizipation – und andere Anforderungen mehr. Oft improvisiert, mitunter am Rande der Überforderung, fragen sich Mitarbeiter/innen, wie es damit weitergehen soll. Zurück zum status quo ante, zum Normalbetrieb? Unmöglich. Müssen wir etwa die Institution Museum völlig neu denken? Welche Erwartungen sind realistisch, was ist Schaufensterpolitik? Welche Stärken können Museen besonders ausspielen – auch jenseits aktueller Handlungsnotwendigkeiten? Im Impulsreferat, dem Ausgangspunkt für die anschließende Diskussion, soll diesen Fragen mit einer durchaus optimistischen Perspektive nachgegangen werden.

Klaus Vogel: Studium unter anderem der Empirischen Kulturwissenschaft/Volkskunde und Erziehungswissenschaften. Seit 1991 am Deutschen Hygiene-Museum Dresden – zuerst als Museums- und Ausstellungsleiter, dann als Direktor. Honorarprofessor an der Hochschule für Bildende Künste Dresden sowie Mitglied im Sächsischen Kultursenat, in zahlreichen wissenschaftlichen Beiräten und Kuratorien.

Am Podium

Katrin Auer | Museum Arbeitswelt

Kurt Farasin | Schallaburg

Wolfgang Muchitsch | Museumsbund Österreich

Publikum und Podium machen sich „Gedanken über politisch unabhängige Museen“ und diskutieren den vom Museumsbund Österreich verfassten Appell, der den Tagungsunterlagen beiliegt.

15.30 – 15.45

Pause

15.45 – 16.45

Das Nachmittagsprogramm ist zweigeteilt – entweder „Mutige Museen“ oder „Innovative Projekte“ – nur ein Programmpunkt ist möglich!

15.45 – 16.45

Mittlerer Saal

DREI MUTIGE MUSEEN PRÄSENTIEREN SICH

Moderation

Katrin Auer

Stefania Pitscheider Sorrapera

Frauenmuseum Hittisau

Das Frauenmuseum Hittisau ist das erste und einzige Frauenmuseum Österreichs. Seit dem Jahr 2000 zeigt es kulturhistorische Ausstellungen zu frauenrelevanten Themen. 20 Kulturvermittlerinnen – zwischen 16 und 87 Jahre alt und mit höchst unterschiedlichen Bildungsbackgrounds – bringen sich intensiv in die Museumsarbeit ein.

Stefania Pitscheider Soraperra leitet das Frauenmuseum Hittisau. Als Mitglied der Künstler/innengruppe „Wochenklausur“, Kunsthistorikerin, Ausstellungskuratorin und Kulturmanagerin gilt ihr Interesse gesellschafts-politischen und feministischen Fragestellungen.

Sieglinde Frohmann

Lern- und Gedenkort Charlotte-Taitl-Haus

Der Lern- und Gedenkort Charlotte-Taitl-Haus ist den 196 bisher bekannten Opfern von Nationalsozialismus und Faschismus im Bezirk Ried im Innkreis gewidmet. Auf der Grundlage der Publikation von Gottfried Gansinger „Nationalsozialismus im Bezirk Ried. Widerstand und Verfolgung 1938–1945“ entstand eine inklusive Ausstellung.

Sieglinde Frohmann ist Leiterin der Kulturabteilung der Stadt Ried und des Museums Innviertler Volkskundehaus.

Christian Fiala

Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch

Bis zur Erfindung der Pille hatten Frauen etwa 15 Schwangerschaften. Im MUVS dokumentieren und vermitteln wir, wie Menschen gelernt haben, diese natürliche Fruchtbarkeit auf die individuell gewünschte Anzahl von Kindern zu reduzieren, wodurch ein selbstbestimmtes Leben erst möglich wurde.

Christian Fiala, ist Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe sowie Leiter des Museum für Verhütung und Schwangerschaftsabbruch.

15.45 – 16.45

Kleiner Saal

DREI INNOVATIVE PROJEKTE PRÄSENTIEREN SICH

Moderation

Wiltrud Hackl

Christine Koblitz, Wien Museum

#wvo17 – Vom Social Media Projekt zur realen Ausstellung

Wie können wir soziale Medien als Plattform für den Austausch mit unseren Besuchern nutzen? Begleitend zur Ausstellung „Wien von oben“ hat das Wien Museum zum Instagram-Fotowettbewerb #wvo17 aufgerufen. Die Reaktionen waren überwältigend: 2.334 Beiträge, 130 davon wurden ausgestellt, einige werden jetzt in die Sammlung aufgenommen.

Christine Koblitz arbeitet seit 2010 am Wien Museum für das Veranstaltungsprogramm und Instagram.

Klaudia Kreslehner, Nordico Stadtmuseum Linz

WEGE ZUM GLÜCK.

Linz neugedacht und selbstgemacht

Welche Werte zeichnen eine lebenswerte Stadt aus? Was macht uns eigentlich glücklich? Können wir unser Glück selbst machen? „Wege zum Glück“ stellt Neudenker/innen und Selbstermacher/innen mit Projekten zu Nachbarschaft, interdisziplinärer Nutzung des urbanen Raums, Innovation und Selbstermächtigung vor. Stadt selber machen ist das Motto!

Klaudia Kreslehner ist Kuratorin und wissenschaftliche Mitarbeiterin bei den Museen der Stadt Linz.

Niko Wahl, Volkskundemuseum Wien

Flüchtlinge, Weltlose, Fellows. Museum auf der Flucht

Seit Mai 2015 arbeiten fünf Asylwerber/innen im Volkskundemuseum als Fellows an Projekten und einer neuen Perspektive für die Sammlungsbestände zum Thema Flucht. Museum auf der Flucht versucht darüber hinaus die Geschichte der Flucht (seit ca. 2015) zu musealisieren. (Volkskundemuseum Wien, Collegium Irregulare, Alexander Martos, Niko Wahl)

Niko Wahl, studierte Geschichte an der Universität Wien, arbeitet als freier Kurator und ist Partner im Kulturbüro Kolwitz/Montefiore/Wahl.

**PROGRAMM
DONNERSTAG
12.10.17**

16.45 – 17.00

Pause

17.00 – 18.00

Großer Saal

AKTUELLE STUNDE

Moderation

Wolfgang Muchitsch

Nadja Al Masri | Salzburg Museum

Luise Reitstätter | Akademie der bildenden Künste, Wien

Sag es einfach. Sag es laut. Leichte Sprache als Schlüssel zum Museum

Peter Grundmann | Hearonymus, Berlin – Wien

Gertrude Zulka-Schaller und Brigitta Schmid | Naturhistorisches Museum Wien

DAS MUSEUM ALS SPRACHPARTNER

Iris Ott und Brigitta Schmid | Naturhistorisches Museum Wien

CITIZEN SCIENCE STRATEGIE des Naturhistorischen Museums Wien

Gert Polster | Landesmuseum Burgenland, Eisenstadt

Julia M. Starke | Wien

Nicht-Besucher/innen-Studie am Landesmuseum Burgenland

Dagmar Bittricher | Land Salzburg

EuRegio-Broschüre: Museen und Sammlungen | Salzburger Museumsschlüssel

Sylvia Mader | Pfarrmuseum Serfaus, ICOM Österreich, Innsbruck

Terra-Raetice-Karte: Ein Wegweiser zu 39 Museen und 11 Naturparks im Dreiländereck Tirol

Evelyn Kaindl-Ranzinger | MUSIS – Steirischer Museumsverband

Ablaufplan Sammlungsaufösungen

KuKuRisk – Risiko-, Krisen- und Sicherheitsmanagement für Kunst- und Kulturgüter in Österreich

Elisabeth Ollinger | Artekuranz Österreich, Zeiselmauer

Praxisleitfaden: Kunstversicherungen und Kunsttransporte in Österreich

Wolfgang Muchitsch | Museumsbund Österreich, Graz/Wien

Österreichweite Wertschöpfungsstudie aller registrierten Museen

André Alvarado-Dupuy und Wolfgang Tobler | Kunsthistorisches Museum, Wien

EU-Projekt ECHOCAST 2018 – 2020

Wolfgang Meighörner | Tiroler Landesmuseen, Innsbruck

Einladung zum 29. Österreichischen Museumstag

18.00–19.00

Pause

19.00

Großer Saal

VERLEIHUNG DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMSGÜTESIEGELS 2017

Begrüßung

Danielle Spera | ICOM Österreich und
Wolfgang Muchitsch | Museumsbund Österreich

15 Jahre Österreichisches Museumsgütesiegel

Wolfgang Meighörner | Tiroler Landesmuseen, Innsbruck

Neuverleihung des Museumsgütesiegels

Verlängerungen des Museumsgütesiegels

Vorstellungen der Museen durch
Heimo Kaindl | Diözesanmuseum Graz und
Ruth Swoboda | inatura, Dornbirn

Musikalische Umrahmung

Norbert Trawöger

Im Anschluss

ABENDEMPFANG

**PROGRAMM
DONNERSTAG
12.10.17**



Moderation

Wiltrud Hackl

9.00 – 10.15

Großer Saal

IMPULS-KEYNOTE MIT PODIUMSDISKUSSION & OPEN MIC

Birgit Mandel | Universität Hildesheim

NEUE GEMEINSCHAFTEN STIFTEN

Kulturelles Erbe für alle oder Community Building?

Neue Herausforderungen für das Museum als öffentlicher Ort.

Wie können Museen ihre traditionellen Aufgaben des Sammelns, Forschens, Bewahrens und Präsentierens erweitern, um für neue Besucher/innen und für die Gesellschaft insgesamt neue Relevanz zu erhalten? Der Vortrag macht unter den Begriffen „Kollaboration“, „Museum als dritter Ort“ und „Museum als guter Nachbar“ an verschiedenen Beispielen aus der musealen Praxis Vorschläge für neue Leitbilder, die die gesellschaftliche Verantwortung des Museums als einen partizipativen öffentlichen Treffpunkt und Diskursort betonen.

Birgit Mandel leitet den Studienbereich Kulturmanagement und Kulturvermittlung am Institut für Kulturpolitik der Universität Hildesheim. Sie ist Vizepräsidentin der Kulturpolitischen Gesellschaft und Gründungsmitglied und langjährige Präsidentin des Fachverbandes für Kulturmanagement in Forschung und Lehre Deutschland, Österreich und Schweiz. Sie forscht unter anderem in dem Bereich Audience Development und Kulturmarketing.

Ihre letzte Publikation: Teilhabeorientierte Kulturvermittlung. Diskurse und Konzepte für eine Neuausrichtung des öffentlich geförderten Kulturlebens. Bielefeld 2016

Am Podium

Andrea Bina | Nordico Stadtmuseum Linz

Matthias Beitzl | Volkskundemuseum Wien

10.15 – 10.30

Pause

10.30 – 12.00

Großer Saal, Mittlerer Saal, Kleiner Saal, Raum 1 Erdgeschoß

TRAUEN WIR UNS?

Fortsetzung der Workshops zu brennenden Fragen der Zukunft des Museums

Renate Höllwart und Elke Smodics | trafo.K

Der zweite Teil des Workshops ist der gemeinsamen Arbeit an praktischen Utopien für Museen und Institutionen gewidmet. Aus einer handlungsorientierten Perspektive werden Ideen, Strategien und Wünsche entworfen. Dabei entsteht eine wachsende Intervention, die Diskussionen des Museumstages aufnimmt und Handlungsmöglichkeiten versammelt und visualisiert.

12.00 – 14.00

Mittagspause auf Selbstkostenbasis

14.00 – 14.30

Großer Saal

ZUSAMMENSCHAU – WAS BISHER GESCHAH

14.30 – 16.00

Großer Saal

IMPULS-KEYNOTE MIT PODIUMSDISKUSSION & OPEN MIC

Mark Riklin | FHS St. Gallen

SOZIALE VISIONEN FÜR MUSEEN

„Stadt als Bühne“: Kleinst-Interventionen im Parterre der Stadt

Mit heiterem Ernst versuchen Mark Riklin und seine Komplizen, gesellschaftliche Fragen aus dem Elfenbeinturm der Wissenschaft oder aus den Schatztruhen von Museen zu befreien und auf die Straße zu übersetzen, um im Parterre der Stadt mit der Bevölkerung ins Gespräch zu kommen. Die Stadt wird zur Bühne gemacht, auf der Fragen als Stolpersteine ausgelegt, Pulsmessungen durchgeführt und Bürger/innen mit Kleinst-Interventionen zum Innehalten, Nachdenken und Schmunzeln verführt werden. Wie die Ausstellungsfläche des vorarlberg museums „ausgezogen“ und in den öffentlichen Raum verlängert wird, wird u.a. am Beispiel einer „ambulanten Impfstation gegen Vorurteile“ (Bregenz 2017) demonstriert.

Mark Riklin, 1965, künstlerischer Leiter und Herausgeber der „Stadt als Bühne“, beobachtet Alltag, liest Zeitungen als „Fahrpläne des Lebens“, wirft dramaturgische Blicke auf Alltagssituationen, experimentiert mit szenischen Eingriffen in den Stadtkörper, macht Selbstversuche als Tagträumer, Handföner oder Bauchpinsler. Freiberufliche Tätigkeit als Depeschenkurier, Hofnarr und Öffentlichkeitshersteller. Leiter der „Meldestelle für Glücksmomente“. Schweizer Landesvertreter des „Verein zur Verzögerung der Zeit“. Lehrbeauftragter an der FHS St. Gallen. Geschichtenkurier im SBW-Haus des Lernens. M.A. in Sozialwissenschaften an der Uni Konstanz.

Am Podium

Bouthaina Fabach | Kunst- und Kulturvermittlung – Vorarlberg Museum

Gottfried Fliedl | Museologe

Katharina Morawek | freie Kuratorin und Autorin

Gerhard Scheucher | Autor



**PROGRAMM
FREITAG
13.10.17**

16.00 – 17.00

Mittlerer Saal

GENERALVERSAMMLUNG MUSEUMSBUND ÖSTERREICH

17.00

Großer Saal

VERLEIHUNG DES ÖSTERREICHISCHEN MUSEUMSPREISES

durch Jürgen Meindl, Bundeskanzleramt Sektion II – Kunst und Kultur

AN DAS FRAUENMUSEUM HITTISAU

Das **FRAUENMUSEUM HITTISAU** (Bregenzerald) ist das erste und einzige Frauenmuseum Österreichs. Es ist auch weltweit das einzige im ländlichen Raum. Es wurde im Jahr 2000 auf Initiative von Elisabeth Stöckler gegründet und hat seither über dreißig Ausstellungen zu frauenrelevanten Themen gezeigt. Das Frauenmuseum Hittisau hat es sich zur Aufgabe gemacht, das Kulturschaffen von Frauen und Frauengeschichte(n) sichtbar zu machen und zu dokumentieren. Die Auseinandersetzung mit Geschichte und Kultur aus Frauenperspektive vertieft oder erweitert weibliche Identitäten, regt Reflexionsprozesse an und schärft das Bewusstsein von Frauen und Männern für die historische und gesellschaftliche Bedingtheit von Geschlechterrollen und für ihre Gestaltbarkeit.

Laudatio

Hemma Schmutz | LENTOS Kunstmuseum Linz

Moderation

Wiltrud Hackl

9.00 – 16.30

EXKURSION

zur Ausstellung „Islam“ auf der Schallaburg, Niederösterreich

Wie findet Begegnung zwischen Kulturen und Religionen statt? Wie gehen wir mit Verschiedenheit um?

Im Fokus der Ausstellung stehen muslimische Kulturen in Österreich. Ausgangspunkt sind Begegnungsräume von heute: Anhand vertrauter Situationen im täglichen Zusammenleben werden aktuelle Fragen, historische Entwicklungen und unterschiedliche Sichtweisen in den Mittelpunkt gerückt. Die acht „Begegnungskapitel“ sind besprochen, bewohnt, bekleidet, beseelt, berufen, begrenzt und beliebt.

9.00

Abfahrt Steyr

Parkplatz Museum Arbeitswelt

10.15

Ankunft auf der Schallaburg

Begrüßung durch Kurt Farasin, Künstlerischer Leiter

10.30

Führung durch die Ausstellung „Islam“

mit den Kuratorinnen Lisa Nogger-Gürtler und Maria Prantl.

Anschließend Diskussion und Vorstellung des auf Dialog ausgerichteten Vermittlungsprogrammes durch Wolfgang Schmutz.

13.00

Mittagessen

im Restaurant der Schallaburg auf Selbstkostenbasis

14.30

Rundgang durch die Burganlage und den historischen Garten

15.30

Rückfahrt nach Steyr

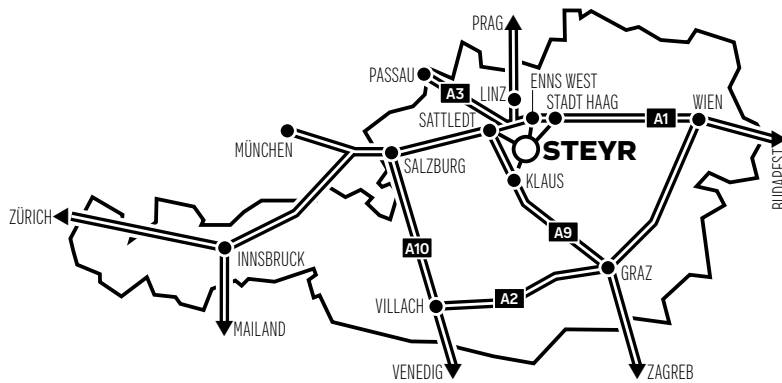
mit Stopp beim Bahnhof Melk

16.30

Ankunft in Steyr

Parkplatz Museum Arbeitswelt

**PROGRAMM
SAMSTAG
14.10.17**

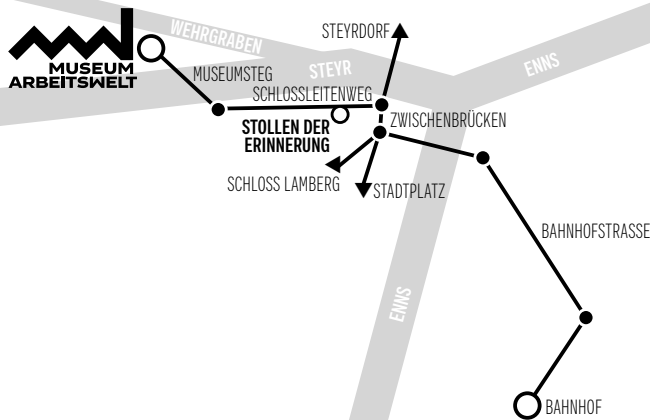


ANREISE

von Wien:
Westautobahn A1 – Abfahrt „Haag“

von Salzburg:
Westautobahn A1 – Abfahrt „Sattledt“
über Kremsmünster und Bad Hall

von Graz:
Pyhrn-Autobahn A9 –
Abfahrt „Klaus“ über Grünburg



NÄCHTIGEN

Steyr ist eine Reise wert!

Im historischen Zentrum von Steyr und somit in der unmittelbaren Umgebung rund um das Museum Arbeitswelt finden Sie eine Vielzahl an Übernachtungsmöglichkeiten: Von der Jugendherberge bis zu ausgezeichneten 4-Sterne-Hotels, sympathischen Gasthäusern und Pensionen. Nutzen Sie diesen Link für Ihre [ZIMMERRESERVIERUNG](#).

PARKEN

Parkplatz Museum Arbeitswelt

Der öffentliche Parkplatz wird für die Teilnehmer/innen des Museumstages reserviert und steht kostenlos von 11.10.17 – 13.10.17 zur Verfügung. Sie erhalten Ihre Parkberechtigungskarte bei der Anmeldung.

Am Samstag, 14.10.17, ist der öffentliche Parkplatz gebührenpflichtig von 8 – 12 Uhr (0,50 Euro pro 30 Minuten – Parkzeit bis zu drei Stunden).

Parkgarage Wieserfeldplatz

gebührenpflichtig | 0,70 Euro pro 30 Minuten
Tagesmaximum 12,60 Euro | 5 Minuten Gehweg zum Museum Arbeitswelt

ANMELDEN

Bitte melden Sie über folgenden Link Ihre Teilnahme am Museumstag an:

[ZUR ANMELDUNG](#)

KONTAKT

Museum Arbeitswelt Steyr

4400 Steyr · Wehrgrabengasse 7
+43 7252 77351-0
office@museum-steyr.at
museum-steyr.at
ZVR 737806282



Wir danken dem Bundeskanzleramt Österreich für seine Unterstützung!

BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

KUNST UND KULTUR